wird uns die Beschwerde zur Freude, denn das erhöhte Selbstgefühl erzeugt innere Zufriedenheit; über beide aber geht die Liebe, welche uns für die beseelt und kräftigt, mit denen uns der Himmel verbunden hat; mit Hilfe dieser Macht vermögen wir zu vollbringen, was der leblose Magnet nie im Stande sein würde!"

Da erkannte der Knabe den tiefen Sinn des Gleichnisses und blickte wunderbar ermuthigt zu dem Vater empor. Dieser aber legte seine Rechte auf des Kindes Haupt und sagte: „Florian wirst Du den Magnet nicht ohne Nutzen betrachten!"

Das Christkind.

Kind.

Wo bist Du denn, Du liebes Kind,
Das Allen, Allen Freude spendet,
Das, immer lieb und hold gesinnt,
Sich segnend zu den Kindern wendet?
Ich sähe Dich doch gar zu gern,
Doch immer bleibst Du uns so fern!

Christkind.

Nicht fern, o Kind! Ich bin Dir nah',
Ob ich dem Auge auch verborgen;
Wo Liebe ruft, da bin ich da,
An jedem Abend, jedem Morgen!
Kein Brüderlein umschließt so warm,
Als ich Dich halt' in meinem Arm.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000657